

Torsten F. Reimer

magi-e – integriertes Publizieren
in der Geschichtswissenschaft

Abschluss- und **Magisterarbeiten** elektronisch (<http://www.magi-e.de>) – hinter diesem Titel verbirgt sich ein Projekt, das weniger speziell für die Militärgeschichte als vielmehr für die Geschichtswissenschaft als Ganze gedacht ist. In Zusammenarbeit mit Historikerinnen und Historikern aus dem ganzen Bundesgebiet werden im Moment die Grundlagen für eine neue wissenschaftliche Reihe gelegt, die nicht nur Nachwuchswissenschaftler fördern, sondern auch ein Modell für den Einsatz der neuen Medien in der Publikationskultur der Geschichtswissenschaft entwickeln will.

Hinter diesen Andeutungen verbirgt sich ein DFG-gefördertes Pilotprojekt am Historischen Seminar der Universität München (Antragsteller PD Gudrun Gersmann und Prof. Winfried Schulze), das in Zusammenarbeit mit dem bei München ansässigen Schwarten Verlag eine wissenschaftliche Reihe für herausragende Abschlussarbeiten sowohl in digitaler Form wie auch als Buch erstellt. Solche Abschlussarbeiten haben inzwischen oft ein Niveau erreicht, dass eine eigenständige Publikation rechtfertigen kann. Immer mehr werden eigenständig methodische Ansätze entwickelt und bisher noch ungenutzte Quellenbestände erschlossen. Zu oft allerdings gehen solche Arbeiten der Wissenschaft verloren, da sie außer im persönlichen Umfeld der Autorinnen und Autoren und von den Prüfern nicht zur Kenntnis genommen werden. In dem Maß, in dem die Geschichtswissenschaft gerade in den Magisterstudiengängen nicht mehr für die Wissenschaft ausbildet, gehen solche Arbeiten auch nicht mehr in spätere Dissertationen ein. Die selbständige Publikation ist für Autorinnen und Autoren oft mit erheblichen Kosten verbunden, ohne dass dabei Layout oder Lektorat im Preis inbegriffen wären. Selbst bei kleineren wissenschaftlichen Reihen, wie sie von manchen Instituten betrieben werden, umfassen die Kosten oft mehrere Tausend Mark.

Das Internet scheint einen Ausweg bieten zu können, da die Publikation dort kostengünstig oder zum Nulltarif erfolgen kann. Das ist

zugleich aber auch das Problem: Eine solche Veröffentlichung genießt bisher in Wissenschaft und Wirtschaft keine große Wertigkeit, da leicht der Verdacht aufkommt, die Arbeit sei an anderer Stelle nicht unterzubringen gewesen. Auch existiert im Fach keine anerkannte Infrastruktur und die Publikationsserver der Universitäten werden von Historikern kaum genutzt bzw. sind meist unbekannt. Auch ergeben sich bei einer solchen Publikation weitere Probleme. Wie soll die Arbeit zitiert werden? Wer garantiert, dass sie in einem Jahr oder in zehn noch an derselben Stelle zu finden ist? Und wie kann das verwendete Format noch gelesen werden, wenn schon heute noch gar nicht so alte Word-Dokumente oft nur schwer importierbar zu machen sind?

Eine Reihe berechtigter Fragen, auf die aber auch gute Antworten gegeben werden können. *magi-e* versucht sich dem Problem von zwei Seiten zu nähern. Zum einen werden unsere Veröffentlichungen in einer ganz regulären Reihe erscheinen, also als gedrucktes Buch, das im Buchhandel bestellt und nach den gewohnten Regeln zitiert werden kann. Für die Qualitätsselektion steht neben dem Projekt ein Herausgebergremium von Fachhistorikern, das aus Prof. Dr. Kai Brodersen (Alte Geschichte, Mannheim), Prof. Dr. Martin Kintzinger (Mittelalter, München), Prof. Dr. Gerd Schwerhoff (16. und 17. Jahrhundert, Dresden), PD Dr. Gudrun Gersmann (18. und 19. Jahrhundert, München) und PD Dr. Christoph Cornelißen (Neueste Geschichte, Düsseldorf) besteht. Die Herausgeber werden von einem wissenschaftlichen Beirat beraten.¹ Arbeiten, die in die Reihe aufgenommen werden, werden auch während der Umarbeitungsphase durch das Projekt betreut. Wir hoffen unseren Autorinnen und Autoren mit einer solchen Publikation in einer *epochenübergreifenden* und *überregionalen* Reihe mehr als nur einen „greifbaren“ Abschluss für ihr Studium, sondern auch eine verbesserte Bewerbungschance in Wissenschaft und Wirtschaft mitgeben zu können. Viele der Qualitäten, die gerade in dem populären Arbeitsfeld der Medien gefordert werden – die Fähigkeit

¹ Der Beirat ist noch im Aufbau begriffen und besteht aktuell aus: Prof. Dr. Gerd Krumeich, Düsseldorf, Prof. Dr. Rudolf Schlögl, Konstanz, Prof. Dr. Winfried Schulze, München (Frühe Neuzeit) und Prof. Dr. Hanna Vollrath, Bochum (Mittelalter).

einen großen Materialbestand schnell und systematisch sichten zu können, ein origineller Ansatz zur Bearbeitung des Materials und die Fähigkeit, die so erarbeiteten Ergebnisse prägnant und interessant darzustellen – lassen sich durch die bei einer Abschlussarbeit erbrachten und in der Publikation vorweisbaren Ergebnisse belegen.

Zugleich wird das Projekt aber auch das Internet einbeziehen. Dies gilt nicht nur für Abstracts und Informationen zu den Publikationen, die im Netz angeboten werden. Vielmehr werden auch die Arbeiten selbst über das Internet angeboten werden. Durch die Einbindung in Suchmaschinen und Bibliothekskataloge zugleich können solche Texte leichter eine größere Öffentlichkeit erreichen. Wer die Informationen über die Arbeit und Leseproben interessant findet, kann direkt über die Projekthomepage das gedruckte Buch, die digitale Fassung oder beide zusammen bestellen. Dabei ist die digitale Fassung nicht nur für Eilige, die sie nach wenigen Mausklicks auf ihrem Computer vorfinden wollen, interessant. Digitale Texte lassen sich nicht nur bequem archivieren, sondern auch hervorragend durchsuchen und interessante Textstellen müssen nicht mehr abgetippt werden, sondern sind direkt kopierbar. Dennoch gilt auch hier das Copyright und selbstverständlich werden die Volltexte nur für diejenigen zugänglich sein, die auch dafür bezahlen, so dass alle „gewohnten“ Rechte voll gewahrt bleiben.

Für die langfristige Verfügbarkeit der Arbeiten garantiert nicht nur der Projektpartner Bayerische Staatsbibliothek, sondern in technischer Hinsicht die Speicherung in den zukunftssicheren Industriestandards SGML / XML. Ohne hier die technischen Details vertiefen zu wollen umgeht eine solche Standardisierung das oft bekannte Problem, dass die Arbeiten nur mit der Software eines bestimmten Herstellers gelesen werden und die für die Wissenschaft wichtige längerfristige Verfügbarkeit damit nicht gegeben ist. Zusätzlich zur Möglichkeit, diese digitalen Arbeiten nach den sich langsam etablierenden Standards zu zitieren, wird jeder Fassung eine 1:1-Abbildung der Buchversion mitgegeben, so dass die digitalen Texte wie das Buch zitiert werden können. Das für den Druck verwendete Print-on-Demand Verfahren hat nicht nur den Vorteil, dass auch kleinere Bestellungen leicht nachgedruckt werden kön-

nen, die Druckfassung also nicht „vergriffen“ sein kann, sondern es ist vor allem für die Autorinnen und Autoren vorteilhaft, da sehr niedrige Druckkostenzuschüsse anfallen – in der Regel um 500 DM; und dabei übernehmen Verlag und Projekt das Layout und helfen bei der Überarbeitung der Texte.

Von einem solchen Modell könnten alle profitieren. Die Autorinnen und Autoren, die zu einer kostengünstigen Publikation kommen, die durch die Aufnahme in die Reihe einen bestimmten Wert erhält, die Wissenschaft, die in der Übergangszeit des Medienwandels auf vertraute Publikationsformen nicht verzichten muss und dennoch die Vorteile der neuen Medien nutzen kann und hochwertige Dokumente erhält, die lange verfügbar bleiben, die Leser, die selbst entscheiden können, ob sie die digitale Fassung, das Buch oder beide möchten, und die Öffentlichkeit allgemein, die durch das Medium Internet leichteren Zugang zur Wissenschaft finden kann. So wird sich die Onlinepräsentation des Projektes eng mit bereits existierenden Anlaufstellen im Netz wie dem Server Frühe Neuzeit und anderen vernetzen, aber auch andere Medienkanäle nutzen.

Es wäre schön, wenn bei den ersten Veröffentlichungen des noch jungen Projektes die neue Militärgeschichte mit interessanten Arbeiten präsent wäre. So versteht sich diese Projektvorstellung vor allem als Einladung zur Mitarbeit, und besonders als Einladung zur Vorstellung interessanter Arbeiten.

Torsten Reimer

e-mail: Torsten.Reimer@lrz.uni-muenchen.de

<http://www.magi-e.de>